

HL-live.de - Montag, der 29. Oktober 2007

Reinhardt wirft Zander platte Polemik vor

Der Streit zwischen CDU und SPD um die Probleme der Nordtangente geht weiter. Nachdem CDU-Fraktionschef Andreas Zander seinen SPD-Kollegen Peter Reinhardt aufforderte, das Thema für nicht für den Wahlkampf zu missbrauchen, konntert der Sozialdemokrat jetzt: "Platte Polemik ersetzt keine eigenen politischen Ideen."

Der CDU-Fraktionsvorsitzender Andreas Zander mache es sich mit seinen allgemeinen Vorwürfen gegen die SPD und die Lübecker Verwaltung wie immer viel zu einfach, so Reinhardt. Zander habe recht, dass die Nordtangente kein Wahlkampfthema sei. "Sie kann sich aber dazu entwickeln, wenn die Mehrheitsfraktion auch zukünftig untätig bleibt und die Verantwortung hin und her schiebt."

Die Wähler würden dann zu Recht fragen, warum die Bürgerschaftsmehrheit nicht rechtzeitig gegengesteuert habe. Der politische Kurs der CDU in Sachen Nordtangente verschwimme bisher im Herbstnebel der Hansestadt. "Er ist zurzeit nicht einmal in Umrissen zu erkennen. Platte Polemik und ein bunter Strauß von Halbwahrheiten sind kein Ersatz für kraftvolles politisches Handeln."

Zander gebe keine schlüssige Antwort darauf, warum die CDU-Mehrheit im Bauausschuss mit ihrem Vorsitzenden Christian Freitag an der Spitze die Einhaltung der Termine nicht verfolgt habe und die Abwicklung des Großprojektes nicht ausreichend kontrolliert wurde.

Reinhardt: "Es bleibt ein Geheimnis der CDU, warum die Mitglieder im Bauausschuss einerseits zur Sondersitzung geladen und andererseits von ihr dort keine Anträge gestellt wurden. Eine Sitzung nach dem Motto 'Gut, dass wir darüber gesprochen haben' ist viel zu wenig. Konstruktive Vorschläge, wie Großprojekte effektiver abgewickelt werden können und der befürchtete Verkehrskollaps vermieden werden kann, sind ausgeblieben."



Peter Reinhardt sieht keinen politischen Kurs bei der CDU zum Thema Nordtangente.

SPD/red. 29.10.2007 15.23